

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 28

Rubrik: Soll und haben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Glückliche Jugend

SOLL und HABEN

Der Seniorchef

Direktor Birrenstiel, Seniorchef der Privatbank Birrenstiel & Co., war selten in den Kontoren zu sehen und verkehrte nur mit den Prokuristen. Von den Angestellten kannte er bloß die älteren mit Namen. Die Bürolisten machten sich oft lustig über diese Schwäche ihres sonst gewiß nicht unbeliebten Prinzipals, und es hieß, man werde bei Birrenstiel & Co. dem Geschäftsherrn erst bekannt, wenn man aus seinen Händen die goldene Jubiläumsuhr empfange.

Im Wertschriften-Büro erloschen eines Abends – es war im Winter – die Glühlampen, und die Ursache war eine ausgebrannte Sicherung. Der Prokurist, in technischen Dingen unbeholfen und ängstlich, wollte eben die Firma Wohlweislich & Co. anrufen, man möge sofort einen Elektriker senden, um die delikate und lebensgefährliche Repara-

tur vorzunehmen. Die Herren Wohlweislich & Co. waren seit vielen Jahren erklärt Hofelektriker der Birrenstiel'schen Privatbank. Doch Kurt, der jüngste Angestellte im Service und ein leidenschaftlicher Bastler, kam schon mit einer Leiter und einer Ersatzsicherung angerückt, die er beim Abwarten geholt hatte, stieg hinan und schraubte die defekte Sicherung heraus. Interessiert schauten ihm die Kollegen zu; sie konnten ja in diesem Dämmerlicht nicht arbeiten.

Da trat ausgerechnet der Seniorchef, Herr Birrenstiel, herein, erfaßte aber so-

gleich die Situation und wandte sich leutselig scherzend an die verlegen Herumstehenden. Auch dem Manne auf der Leiter gönnte er wohl ein freundliches Wort, und er fragte ihn: «Und Sie da oben, Sie arbeiten wohl bei Wohlweislich & Co.?» In diesem Augenblick war die neue Sicherung eingesetzt und die Lampen erstrahlten wiederum hell, heller als zuvor, so schien es. Kurt schaute dem Seniorchef, der fragend heraublickte, treuherzig in die Augen und entgegnete laut und vernehmlich: «Nein, Herr Direktor, bei Birrenstiel & Co!»

Anderntags kam man auf der Privatbank Birrenstiel & Co. nicht aus der Verwunderung heraus, als der Seniorchef, vom dienstältesten Prokuristen begleitet, die Runde machte durch sämtliche Abteilungen und bei jedem Angestellten plaudernd verweilte. Diese Inspektion mutete zwar etwas militärisch an, hatte doch Herr Birrenstiel früher als Oberst Dienst getan, aber den Angestellten tat sie wohl bis ins Herz hinein ...

